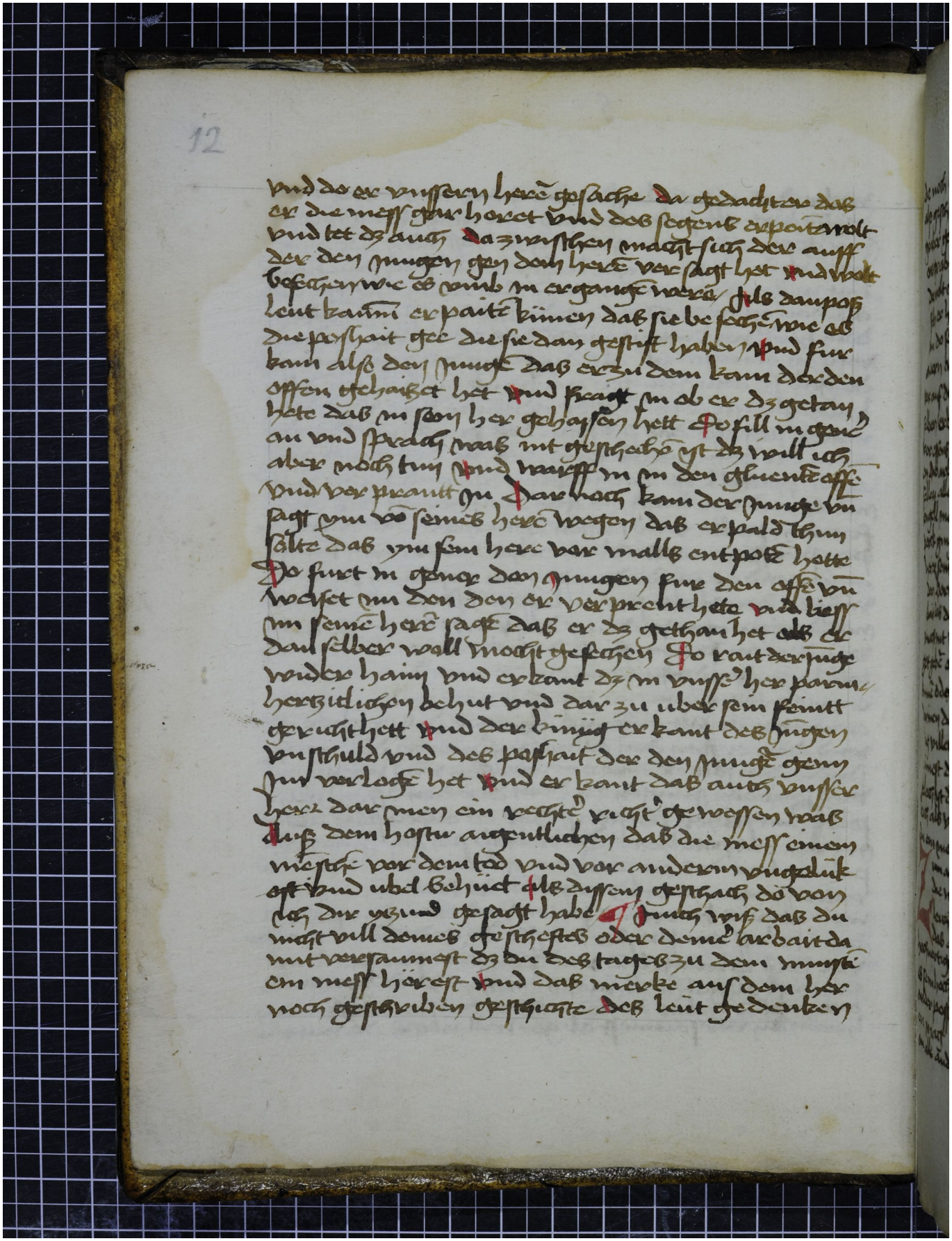
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



12

vnd do er vnsern herē gesache do gedacht er das
er die messe gar horet vnd das sogent er parteiolt
vnd tet dz auch dazwischen macht sich der auff
der den jungen gen dem herre verjagt hat vnd wolt
beschawen wie es ewm in ergangen were als dampos
leut kamen er paite kimen das sie besehen wie es
die pesshait gee die sie dan gestift haben vnd fur
kam also den junge das er zu dem kam der den
offen gehaiset het vnd fragt jm ob er dz getan
hete das jm sein her gehaissen hett do fill jm gene
an vnd sprach was mit geschahe ist dz wolt ich
aber noch tun vnd warff jm jn den gluenden offen
vnd verbrant jn Darnach kam der junge zu
sagt jm zu seines herē wegen das er pald thun
solte das jm sein herr vor malls entpote hette
do furt jm gener den jungen fure den offen zu
weiset jm den den er verprent hete vnd liess
jm seine herē sagen das er dz gethan het als er
dan selber wolt mocht gesehen do raut der junge
wider heim vnd erkant dz jm vnser herr parm
hertzikeiten behut vnd dar zu uber sein sinnt
geruht hett vnd der kunig erkant des jungen
vnschuld vnd des pesshait der den junge gegen
jm verlagt het vnd er kant das auch vnser
herr dar jnen ein rechte richt gewessen was
dass dem hofe augenlichen das die messe einen
meste vor dem tod vnd vor anderm vngelukk
ist vnd ubel behut als dissen geschach do von
sich der jgend gesagt habe Jnnen was das du
mest vill denes gesteches oder deine barbait da
mit versaumest dz du des tages zu dem mynste
ein messe hörest vnd das merke auf dem her
noch gestrubien geschichte des leut gedenken